

<b>Dank</b>	
<b>Vorbemerkungen</b>	<b>1</b>
<b>I. Einleitung:</b>	
<b>Die Entwicklung der Grundkonzeption des <i>Doktor Faustus</i></b>	<b>11</b>
<b>II. „Une mer à boire“ -</b>	
<b>Die Strukturschichten des Romans</b>	
<b>und ihr Ermöglichungszusammenhang</b>	<b>22</b>
1. Schichtungen und Gewichtungen	22
2. Die Krise der Nation als Krise der Kultur: Der mentalitätengeschichtliche Ermöglichungszusammenhang und das Deutungsmuster des Autors	29
2.1 Die Musik als bildungsbürgerliches Paradigma der Kunst	34
2.2 Die Musik der Moderne und die Problematik ihrer Stellung im Strukturgefüge des Romans	40
2.3 Ideengeschichtlicher Ermöglichungszusammenhang: Analogia entis – Auf der Suche nach der verlorenen Entsprechung	48
3. Portrait des Künstlers als moderner Faust? Die Strukturschicht des Faustromans	56
4. Der Schleier der Maya: Die Strukturschicht des Gesellschaftsromans	64
5. Deutschland. Kein Künstlermärchen: Die Strukturschicht des Deutschlandromans	69
6. Zusammenfassung	76

<b>III. Strategien des Erzählens</b>	<b>79</b>
1. Grundzüge des Mann'schen Romanverständnisses	81
2. Zum begrifflichen Instrumentarium der Analyse	85
3. Analyse der Erzählsituation: Die Autorisierung des Erzählers oder Die Konfirmation des Serenus Zeitblom	92
3.1 Die Lizenz zum Erzählen 1: <i>Erzähltyp, Erzählstandort und Sichtweise</i>	94
3.2 Die Lizenz zum Erzählen 2: <i>Erzählverhalten und Erzählhaltung</i>	100
3.3 Der Erzähler und die Stimme seines Autors	108
4. Strategien der „Musikalisierung“: Die Leitmotivtechnik im <i>Doktor Faustus</i>	115
4.1 Der Begriff des Leitmotivs bei Thomas Mann	124
4.2 Der Teufel im Detail – Leitmotive im <i>Doktor Faustus</i>	130
4.3 „Schwindelige Identitäten“ – Dialektik der Leitmotivtechnik	141
5. Strategien des „höheren Abschreibens“ Phänomene der Transtextualität im <i>Doktor Faustus</i>	143
5.1 Ordnung und Kontingenz: Funktion und Grenze mythologisierenden Erzählens im <i>Doktor Faustus</i>	144
5.2 „Montage“, Anspielung und Pastiche	152
6. „Doppelte Optik“: Die Welt als Wille zur Vorstellung	160
<b>IV. „A novel to end all novels“? Thomas Mann, James Joyce und die Frage nach der Modernität des <i>Doktor Faustus</i></b>	<b>165</b>

1. „James Joyce“: Ein semantischer Code zur Rezeptionslenkung	165
2. Exkurs: <i>Doktor Faustus</i> und <i>Ulysses</i>	172
3. Zusammenfassung und Schlußbetrachtung: Zur Frage nach der Modernität des <i>Doktor Faustus</i>	178
<b>Anmerkungen</b>	189
<b>Siglenverzeichnis</b>	235
<b>Literaturverzeichnis</b>	236